

Kurz-Protokoll Timeout 2.0

Datum:	29.01.2022
Thema:	Mitgliederentwicklung während der Corona-Pandemie Lernen aus „best practice“ Beispielen
Moderation:	Thorsten Herrmann
Begrüßung:	HBV-Präsident begrüßt alle Anwesenden und freut sich über den Start des „Stammtischs“, der aus den Besuchen in den vier Bezirken in den letzten Monaten entstanden ist. Alle zwei Monate soll es eine Fortsetzung des Formates geben, wo in 60 Minuten ein Thema anhand eines kurzen Inputs diskutiert werden, soll. Bestenfalls sollen Vereine voneinander lernen und Anregungen erhalten.
Input:	<p>Heide Aust stellt in einer Präsentation (siehe Anlage) eine Zusammenstellung der aktuellen Zahlen aus Mitgliederausweisen im Verhältnis zu den Vorjahren vor. Insbesondere liegt der Fokus der Auswertung auf den Jahren 2019 – 2021. Diese Zahlen wurden nach Geschlecht und Altersgruppe (Senioren, Jugendliche, Minis) aufgeschlüsselt. Nicht überraschend war der deutliche Einbruch aller Zahlen im Jahr 2020. Diese lassen sich relativ einfach mit dem ersten großen Lockdown durch die Corona-Pandemie erklären.</p> <p>Für alle überraschend ist im Jahr 2021 ein deutlicher Zuwachs an Teilnehmerausweisen zu verzeichnen, der den Verlust aus dem Jahr 2020 deutlich wettmacht. Diese Zuwachsraten sind insbesondere im männlichen Bereich von den Minis über die Jugendliche bis hin zu den Senioren festzustellen. Im weiblichen Bereich wird das Defizit aus dem Jahr 2020 ebenfalls wettgemacht, die Zuwachsraten sind allerdings nicht in dem Umfang wie im männlichen Bereich zu beobachten.</p> <p>In der Analyse wurden auch die TOP 5 Vereine mit den größten Zuwachsraten ermittelt. Hier sticht neben der TG Hanau auch die ACT Kassel heraus.</p>
ACT Kassel:	
„best practice“	<p>Ilse berichtet aus den umfassenden Veränderungen, die der Gesamtverein ACT Kassel, mit seiner größten Abteilung Basketball, in den vergangenen Jahren durchlaufen hat, die jetzt deutliche Früchte trägt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Stärken-/Schwächen-Analyse Vor dem Beginn jeglicher neuen Aktivität stand eine Analyse des Gesamtvereins. Wie ist der Stand jetzt, wo sind unsere Stärken, wo haben wir Schwächen (Personal, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit)• Netzwerke schaffen oder intensivieren Viel Arbeit wurde in das Schaffen von Netzwerken gesteckt. Geldgeber, Kindertagesstätten, Schulen, Stadtteil-Netzwerke, Familiennetzwerke wurden von der ACT Kassel besucht. Kooperationen wurden eingegangen. Besonderer Fokus lag auf der Entwicklung von Netzwerken in die politischen Gremien hinein. Auch Kooperationen, wie zum Beispiel mit Alba Berlin, werden umgesetzt und bringen der ACT Kassel Know-how und Aufmerksamkeit.

- **Personalentwicklung**
 Als besonders erfolgreich zeigte sich das Engagement von FSJlern. Über Jahre hinweg hatte die ACT Kassel FSJler angestellt. Neben ihrer positiven Wirkung während dieser Zeit wurden sie so auch an den Verein gebunden. Mittlerweile besetzten 2 ehemalige FSJler die beiden wichtigsten Vorstandspositionen des Hauptvereins.
 Darüber hinaus wird innerhalb des Vereins darauf Wert gelegt, dass die am besten qualifizierten Trainer im Minibereich eingesetzt werden, was jetzt bereits Früchte trägt.
- **Finanzen**
 Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wurde umgesetzt, um den Aufbau und die Sicherung einer professionellen Geschäftsstelle zu gewährleisten. Gut begründet konnte diese Erhöhung ohne Probleme umgesetzt werden. Durch die mittlerweile gute Vernetzung in die politischen Kreise konnten weitere Fördertöpfe ermittelt werden, von den erstmalig profitiert werden konnte (hier wird noch eine konkrete Aufstellung von der ACT Kassel zur Verfügung gestellt)
 Ein unglaublich erfolgreiches Crowdfunding-Projekt konnte mit 12.000 Euro Einnahme abgeschlossen werden und bildet jetzt die Grundlage für die verstärkten Anstrengungen im weiblichen Basketball.

Austausch:

Im Anschluss an den Input von Ilse Kühn kam es zu einem Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Folgende weitere Ideen wurden hier diskutiert.

Kombination von Musik/Kultur mit dem Sport

Beispiele wurden hier von Lich Basketball e.V. (Annette Gümbel) mit der Einbindung einer Cheerleader-Abteilung genannt, sowie von der SG Weiterstadt (Gerrit Sittner) mit einer großen Musikabteilung im Hauptverein. Beide berichteten von sehr positiven Erfahrungen in diesem Austausch.

Fördermittel

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten großes Interesse an einem weiteren digitalen Austausch zum Thema Fördermittel. Ilse Kühn erklärte sich dazu bereit, ihre Erfahrungen in diesem Bereich zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sammelt auch der HBV hierzu weitere Informationen. Eine der nächsten Timeout 2.0 Gespräche soll sich dann thematisch ausschließlich mit dem Bereich „Fördermittel“ beschäftigen.

Termin:

Der nächste Timeout 2.0 Stammtisch findet am 5. März um 11 Uhr unter dem Thema „5x5 und 3x3 – voneinander profitieren“ statt
 Der Link zur digitalen Veranstaltung wird rechtzeitig veröffentlicht.